

Zarte Gebilde

Leipziger Künstlerin Claudia Drossert eröffnet Ausstellung bei der INI. Motive erscheinen mitunter seltsam schön wie aus einer Märchenwelt

LIPPSTADT ■ „Ich möchte die Welt nicht verändern, ich möchte einfach zeigen, wie schön sie ist“, sagt Claudia Drossert. Am vergangenen Freitag eröffnete die Leipziger Künstlerin ihre Foto-Ausstellung „Lichtgedichte der Natur“ in der INI-Cafeteria. Dabei gab sie den zahlreichen Besuchern gleich persönlich eine Einführung in ihr Werk.

Dass man bei ihren Bildern mitunter nur schwer unterscheiden kann, ob es sich um eine Fotografie oder ein Gemälde handelt, erfüllt sie mit Stolz. „Genau das ist meine Intuition“, sagt sie. Mit Hilfe moderner Bildbearbeitungsprogramme verändert sie ihre Motive, bei denen es sich in erster Linie um Blumen handelt. Zarte Blüten, filigrane Zweige: Aus einer ursprünglich gelben Wiesenblume entsteht am Computer beispielsweise ein blau schimmerndes zartes Gebilde. Dabei spielt das Licht eine große Rolle. Und so erscheinen die Motive mitunter wie Pflanzen aus einer Märchenwelt, seltsam



Claudia Drossert, alias Frau Bella, stellt bis September ihre ungewöhnlichen Bilder bei der INI aus. ■ Foto: Wissing

on sind Stilleben“, sagt die 30-jährige Autodidaktin. „Je nach Stimmung verwandele ich sie, bis sie um Teil einen fast surrealen Charakter bekommen.“

Erst vor zwei Jahren hat sie diese Kunstform für sich entdeckt. Sie hat weder Kurse besucht, noch je eine Aus-

kurzer Zeit hat sie sich unter dem Namen „Frau Bella“, eine Anleihe an italienische Vorfahren, bereits bekannt gemacht. In mehreren Ausstellungen konnte sie ihre Kunst bereits präsentieren. In Lippstadt werden die Bilder noch bis zum 30. September in der INI-Cafeteria